

BUCH-TIPP

Kalmann

VON ELISABETH FREY,
BIBLIOTHEK OBFELDEN

Kalmann Odinson, Anfang 30, lebt in Raufarhöfn, in einem sehr kleinen, abgelegenen Ort im Nord-Osten von Island. Wer die Möglichkeit hatte, ist schon längst in die Stadt gezogen. Denn vom Fischfang kann man heute nicht mehr leben. Die Fischfabriken haben geschlossen.

Kalmann ist etwas anders. Sein Denken funktioniert nicht wie bei anderen Leuten. Er sieht sich als Sheriff, denn er besitzt einen Sheriffstern, einen Cowboyhut und eine Pistole. Das sind die einzigen Erinnerungsstücke an seinen amerikanischen Vater. Dieser war als Soldat nur kurz in Island stationiert.

Weil seine Mutter arbeiten musste, ist er grösstenteils bei seinem Grossvater aufgewachsen. In der Schule hatte es Kalmann nie leicht. Aber der Grossvater ist immer zu ihm gestanden und hat ihm das nötige Rüstzeug für sein Leben



Elisabeth Frey.

mitgegeben: Er hat ihm das Haifischjagen und noch vieles mehr beigebracht.

Seit Kurzem lebt der Grossvater in einem Pflegeheim. Weil beide in einer anderen Stadt wohnen, muss er seinen Alltag allein meistern. Im Dorf kennt man Kalmann. Man lässt ihn sein einfaches, ruhiges Leben leben. Raufarhöfn ist seine Heimat. Tag für Tag wandert er über die weite Ebene in seinem beinahe ausgestorbenen Dorf und jagt Polarfüchse oder legt Haifischköder im Meer aus, um den Fang dann zu Gammelhai – einer isländischen «Spezialität» – zu verarbeiten.

Doch eines Tages ist es mit der Ruhe vorbei. Als Kalmann auf seiner Jagd auf eine Blutlache im Schnee trifft, ist nichts mehr wie vorher. Es stellt sich heraus, dass das Blut tatsächlich von Robert McKenzie, dem «König von Raufarhöfn» ist. Dieser ist nämlich fast zur gleichen Zeit verschwunden. Die Dinge überstürzen sich und mittendrin ist Kalmann als Hauptzeuge. Was als Krimi beginnt, wird allmählich zu einem Buch über einen ganz besonderen Menschen. Kalmann hat eine kindliche Sicht auf die Welt. Er ist ehrlich, direkt, und trotz seiner Einschränkungen sehr lebensklug. Ich habe ihn sofort ins Herz geschlossen. Die Geschichte wird aus der Ich-Perspektive erzählt und enthält ganz witzige Passagen, bei denen ich oft schmunzeln musste.

Der Roman ist auch eine Liebeserklärung an Island. Das Land am Rande von Europa mit der einzigartigen, rauhen und einsamen Natur. Den Schauplatz gibt es tatsächlich. Und wer weiss, wenn das Reisen wieder möglich ist, kann man die Geschichte bei einem Islandbesuch selber nochmals aufleben lassen.

Autor Joachim B. Schmidt ist Schweizer und lebt seit 2007 mit seiner Familie in der Hauptstadt Reykjavik. «Kalmann» ist sein dritter Roman.



Joachim B.
Schmidt
Kalmann

Roman · Diogenes

«Kalmann» von Joachim B. Schmidt,
Diogenes Verlag, Zürich 2020,
ISBN 978-3-257-07138-2. (Bilder zvg.)